

Inhalt.

Vierzehnter Abschnitt.

	Seite
Karl II kämpft mit seinem mißtrauischen Parlamente. Der Graf von Monmouth macht einen unglücklichen Versuch, seinem Halbbruder, Jacob II, den Thron zu entreißen. Jacob II macht sich durch seine Bemühungen, die katholische Religion wieder einzuführen, verhasst. Der Prinz von Dranien kömmt der Nation zu Hülfe. Jacob II flüchtet nach Frankreich. Wilhelm III wird König von Großbritannien.	I

Fünf

Fünfzehnter Abschnitt.

Die Spanier, Engländer und Franzosen, breiten sich in Nordamerika immer weiter aus. Englische und französische Colonien auf der östlichen Küste von Nordamerika. Die Europäer theilen sich in die westindischen Inseln. Den Engländern und Franzosen bahnen die Glibustiers den Weg. Auch in Südamerika lassen sich Franzosen und Holländer nieder. 30

Sechzehnter Abschnitt.

Ludwigs XIV Ansprüche auf die pfalzsimmerische Verlassenschaft. Unzweckmäßiger Zustand der deutschen Reichskriegsverfassung. Die deutschen Rheinländer werden von den Franzosen schrecklich behandelt. Ludwig XIV kämpft mit vielen Feinden. Luxembourg erzieht ihm glänzende Siege. Vergeblicher Plan, Wilhelm III zu entthronen. Seekrieg. Friede zu Ryswik. 75

Siebzehnter Abschnitt.

Die Oestreicher entreißen den Türken fast alles Land an der linken Seite der Donau. Zwar erobern

erobern diese unter ihrem braven Großvater
Kaiserli, während daß Leopold I mit dem
französischen Kriege sehr beschäftigt ist, alles
wieder. Aber endlich zwingt sie doch der
Prinz Eugen zum Frieden von Carlowitz *). 107

Achtzehnter Abschnitt.

Rußland unter dem Hause Romanow, bis auf
Peter den Großen. Dieser kämpft mit den
Türken seiner Schwester Sophie, und mit
den Empörungen der Strelitzen. Eben der-
selbe legt, von le Fort und andern Auslän-
dern geleitet, zur Umsehung Rußlands
den Grund. 130

Sieben und zwanzigstes Kapitel.

Geschichte des spanischen Erbfolge-
krieges.

Erster Abschnitt.

Spaniens trauriger Zustand unter Karl II.
Nach mancherley Unterhandlungen, nach
mehr

*) St. Passarowitz, wie S. 107 steht, lese man
Carlowitz.

mehreern Theilungsverträgen, wird endlich Philipp von Anjou von Karla II zum Erben der spanischen Monarchie eingesetzt. 169

Zweyter Abschnitt.

Des Reichs und Frankreichs Lage bey dem Anfange des spanischen Erbfolgekrieges. Eugens bewundernswürdiger Marsch nach Italien. Billeroy in Cremona von ihm gefangen. Aber Eugens Unternehmungen werden hauptsächlich durch des Herzogs von Savoyen Verbindung mit Frankreich, gehemmt. 197

Dritter Abschnitt.

An dem spanischen Erbfolgekriege nehmen auch die Seemächte, ingleichen Portugal, Preussen u. a. m. Theil. Portugals Geschichte bis dahin. Preussen wird ein Königreich. Ludwig XIV kränkt die englische Nation. Wilhelms III Tod. Marlborough's glänzender Feldzug in den Niederlanden. Des Kurfürsten von Bayern unglücklicher Zug nach Szrol. Leopold I auch mit Ragoczy beschäftigt. Schellenberg. Höchstädt. Leopolds I Tod. 216

Vierter

Vierter Abschnitt.

Eugen entsetzt Turin, und belagert Doulon.

Die Franzosen müssen Italien räumen. Gibraltar kömmt in die Gewalt der Engländer.

Der östreichische Karl ist in Spanien einige Zeit glücklich; aber er verliert die Schlacht bey Almanza. Bereitelter Plan auf Schottland. Die Allirten siegen bey Ramillies, und erobern Ryssel. Clemens XI bekriegt den Kaiser. Ludwig XIV bittet um Frieden. Joseph I endigt sein Leben.

280

Fünfter Abschnitt.

Verändertes Staatssystem in England. Die

Königin Anna trennt sich von den Allirten.

Friede zu Utrecht. Karl VI setzt den Krieg gegen Frankreich allein fort. Er willigt endlich in den Frieden zu Rastadt, der, von Seiten des deutschen Reichs, zu Baden genehmigt wird.

338

Acht und zwanzigstes Kapitel.
Geschichte des nordischen Krieges.

Erster Abschnitt.

Christian V von Dänemark sucht Hamburgs Unabhängigkeit an. Der Schwedische Karl XI befördert, von der Adelsaristokratie befreit, den Wohlstand seines Königreichs. Karl XII, sein Nachfolger, versetzt den König Friedrich IV von Dänemark in eine lebhaftere Verlegenheit. Der Kurfürst Friedrich August I von Sachsen wird König von Polen.

359

Zweyter Abschnitt.

Karl XII schlägt die Russen bey Narwa. Er dringt hierauf in Polen ein, siegt über den König August bey Clissow, und läßt, an dessen Stelle, den Stanislaus Lesceynski zum Könige wählen. Nach der Schlacht bey Fraustadt, bricht er in Sachsen ein, und August muß, im Frieden zu Altranstädt, der polnischen Krone entsagen.

388

Auf der Vignette zeigt sich das Schloß Versailles.
